

23.09.2008

[URL](#) | [Code](#) | [Drucken](#) | [Senden](#) | [Leserbrief](#) | Schrift: (-) (+)

## Rosenheim/Bayern

# DAV warnt vor weiterer Erschließung

**Mehr als 160 Naturschutz- und Wegereferenten aus ganz Deutschland des Deutschen Alpenvereins (DAV) hatten sich in Rosenheim am vergangenen Wochenende eingefunden, um den Zustand von Wegen und Umwelt in den DAV-Arbeitsgebieten zu besprechen (wir berichteten).**



Q GROSS

Sorgen bereitet dem Alpenverein vor allem der Klimawandel, da sich Schäden an Wanderwegen auf Grund von zunehmenden extremen Wetterereignissen und der Erwärmung von Dauerfrostböden in den Hochlagen häufen. Zugleich ist das abnehmende Interesse von Politik und Verwaltung an einem sanften und umweltverträglichen Wandertourismus spürbar. So wurden die Grußworte von Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident von Oberbayern, und dem stellvertretenden Landrat Dieter Kannengießer mit Spannung erwartet. Letztlich bekannten sich beide zu den Leistungen der 354 DAV-Sektionen bundesweit, die in jahrzehntelanger Arbeit ein umfangreiches Know-How für den umweltverträglichen Bergtourismus aufbauten und bis heute das rund 40 000 Kilometer lange Wegenetz in ehrenamtlicher Arbeit betreuen. In bereits beschlossenen Förderprojekten wird dies von der Politik auch gewürdigt.

Franz Knarr als Vorstand der DAV-Sektion Rosenheim freute sich, das gesamte Präsidium mit Professor Dr. Heinz Röhle als Präsident zusammen mit seinem Stellvertreter Ludwig Wucherpennig, dem Geschäftsführer Thomas Urban und den jeweiligen DAV-Geschäftsbereichsleitern in Rosenheim willkommen zu heißen.

Mit dem Tagungsstandort Rosenheim hatten die Teilnehmer einen günstigen Ausgangspunkt, um regionale Beispiele von Schutz- und Sanierungsprojekten vor Ort in Augenschein zu nehmen. Am Sonntag verteilten sich die Referenten auf verschiedene Exkursionen im nahen Alpenraum und nahmen dabei das Artenschutzprojekt der Sektion Rosenheim im Schwaberinger Moos, die Wegesanierung im Naturschutzgebiet Geigelstein, das Wegenetz und naturverträgliche Skiroutenkonzept im Brunnstein-Traithen-Gebiet, aber auch Wegebaumaßnahmen im Karwendel, Rofan, Zillertal und Pitztal in Augenschein. f.xk

[neuere Artikel](#) | [zurück](#) | [ältere](#)

REGISTRIEREN

LOGIN

